

*präge*frisch.de

Journal für Münzsammler

IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009

Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze
ehrt den Höhepunkt des deutschen
Sportjahres 2009



Bundesministerium
der Finanzen



Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland



Franco Bettin,
Leiter des
Münzreferates
im Bundes-
ministerium
der Finanzen

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 1. Oktober 2008 hat die Bundesregierung die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“ herausgegeben. Der von Sammlern mit Spannung erwartete Erstausgabepreis betrug exakt 339 Euro.

Nun geht unser Blick bereits auf das attraktive und vielfältige Münzsammlerjahr 2009, das u. a. eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze mehr als gewohnt für Sie zum Sammeln bereithält. Ausnahmsweise werden nicht fünf, sondern sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen erscheinen: Die IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009 wird mit einer zusätzlichen Gedenkmünze gewürdigt. Mehr zu dieser Münze und dem Höhepunkt des deutschen Sportjahres 2009 lesen Sie in dieser Ausgabe (Seite 4/5).

Auch die anderen Münzen aus dem offiziellen Programm 2009 der Bundesregierung sind wieder bedeutenden Ereignissen deutscher Geschichte gewidmet. Das Sammlerjahr beginnt mit der Herausgabe der 2-Euro-Gedenkmünze „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“, die im Januar von allen Euroländern motivgleich herausgegeben wird (s. Seite 6/7). Auf den Seiten 8 bis 10 finden Sie eine exklusive Übersicht über die insgesamt neun deutschen Gedenkmünzen, die im kommenden Jahr erscheinen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Informieren.

Herzlichst, Ihr 
Franco Bettin

Inhaltsverzeichnis

PORTRÄT

TBK Solingen: Hier lernt der Münzgestalter-Nachwuchs 3

AKTUELL

Leichtathletik-WM: Die erste 10-Euro-Silber-Gedenkmünze 2009 4

10 Jahre WWU: Jetzt erscheint die Gedenkmünze aller Euroländer 6

10 Jahre WWU: Interview mit Bundesfinanzminister Peer Steinbrück 7

Exklusiver Einblick: Das neue Münzprogramm 2009 8

SERVICE

Medientipps: Wo sich Sammler informieren 11

Messe-Vorschau: World Money Fair 2009 in Berlin 12

Offizielle Präsentation: Goldmünze und Himmelsscheibe von Nebra 12

Serie: Sammler fragen – Experten antworten 13

Münzangebote: 2-Euro-Gedenkmünzenset „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ und Umlaufmünzenserien 2004 bis 2008 14

WISSEN

Serie: Münznamen und ihre Herkunft (3) 16

Frohe Weihnachten und ein schönes neues Sammlerjahr!

Das Bundesministerium der Finanzen, die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) und die Redaktion von prägefrisch.de wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Münzsammlerjahr 2009.

News rund um die Sammlermünze

+++ Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB): Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) aktualisiert zum 1. Januar 2009 ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Für Privatkunden und Händler ergeben sich dadurch keine gravierenden inhaltlichen Änderungen. Die Aktualisierung dient im Wesentlichen dazu, die AGB übersichtlicher zu gestalten und verständlicher zu formulieren, ohne dadurch den bisherigen Inhalt der Bedingungen zum Nachteil der Privatkunden und Händler zu verändern. Einzelne Änderungen berücksichtigen die neuen Entwicklungen in der Rechtsprechung. Die aktualisierten AGB sind dieser Ausgabe bereits beigelegt. **+++**

+++ Messetermine 2009: Die VfS wird gemeinsam mit den fünf deutschen Prägestätten im kommenden Jahr voraussichtlich auf drei Messen mit ihrem Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“ vertreten sein (rot markiert):

- 17./18. Januar Basler Münzenmesse
- 6.–8. Februar World Money Fair Berlin
- 7./8. März Numismata München
- 4./5. April Stuttgarter Münzenmesse
- 16./17. Mai Numismata Wien
- 10./11. Oktober Numismata Berlin
- 7./8. November Numismata Frankfurt am Main
- 12.–14. November Philatelia und MünzExpo Köln

Stand: November 2008 **+++**





Wenn Lehrerin Rosalinda Sasse-Olsen das Münzgestalterhandwerk erklärt, hören die Azubis aufmerksam zu.

Nachwuchsgestalter

Wie werde ich eigentlich Münzgestalter? Kann man das lernen? Man kann! Zum Beispiel am Technischen Berufskolleg in der Messerstadt Solingen. prägefrisch.de hat die Schule besucht.

Von Hamburg und Kiel, von Münster und Bremen: Aus dem gesamten nördlichen Bundesgebiet kommen die Auszubildenden nach Solingen, um am Technischen Berufskolleg (TBK) das Handwerk des Graveurs oder Metallbildners zu lernen. Sie alle eint das große Interesse an gestalterischen und technischen Aufgabenstellungen. Das Berufskolleg ist eine von vier Schwerpunkt-schulen in Deutschland, an denen sich der Nachwuchs in den beiden traditionellen Handwerksberufen ausbilden lassen kann. Handwerkliches Geschick ist dabei genauso gefragt wie zeichnerisches Können, Kreativität und technisches Verständnis. Denn ohne Computer und die sogenannte computerisierte numerische Steuerung (engl.: CNC) geht bei den Graveuren heute fast gar nichts mehr. Das gilt auch, wenn sie zum Beispiel Prägeformen für Münzen erstellen.

Zwischen Tradition und Technik

„Nachdem die Motividee für eine Münze auf Papier gebracht wurde, setzt man sich an die CNC-Graviermaschine, um mithilfe eines Computerprogramms die Skizze als Negativ auf ein Kunststoffmaterial zu fräsen. Danach erstellt man das Gipsmodell als Positiv und modelliert schließlich darauf den finalen Münzent-

wurf“, erklärt Jan Horz den Gestaltungsprozess. Der 21-Jährige ist eines der Nachwuchstalente, die es sogar bereits bis in die Künstlerkartei des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR) geschafft haben und daher öfters zu den offiziellen Künstlerwettbewerben für die Gestaltung neuer Gedenkmünzen eingeladen werden. „Die Abwechslung zwischen traditioneller Handwerkskunst und moderner Technik macht mir dabei besonders Spaß“, erklärt Jan Horz.

Beste Bedingungen in Solingen

„Er hat viel Ehrgeiz“, lobt Lehrerin Rosalinda Sasse-Olsen ihren Musterschüler. „Und den braucht man auch, wenn man zum Beispiel ein guter Münzgestalter werden will.“ Dafür bietet das TBK Solingen beste Bedingungen: Hier können die Azubis alles rund um das Münzgestalterhandwerk lernen. Die duale Ausbildung zum Graveur oder Metallbildner umfasst neben dem mehrwöchigen Blockunterricht das Arbeiten im heimischen Betrieb. „Neben dem Unterricht bei uns brauchen Schüler, die Interesse an der Münzgestaltung haben, vor allem auch die Unterstützung der Betriebe. Gerade die Förderung durch ihren Ausbilder ist enorm wichtig“, sagt Rosalinda Sasse-Olsen.

Die engagierte Lehrerin ist selbst Graveurin und Münzgestalterin. Zweimal hat sie bei Künstlerwettbewerben den vierten Platz belegt – bei den 10-DM-Gedenkmünzen „50 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ und „50 Jahre SOS-Kinderdörfer“ (1999). Gelernt hat die 41-Jährige ursprünglich in einer Zinngießerei, danach studierte sie Buchillustration. Seit 1995 bildet die Quereinsteigerin am TBK Solingen unter anderem angehende Graveure und Metallbildner aus. „Ich habe früher viele Förderer gehabt. Nun finde ich es klasse, dass ich selbst in dieser Rolle bin und junge Talente voranbringen kann.“ Gerade ihre Leidenschaft für die Münzgestaltung gibt sie immer wieder gerne an ihre Klasse weiter. Gemeinsam mit ihren Azubis freut sie sich daher auch auf den nächsten Münzwettbewerb zur Nachwuchsförderung, der regelmäßig vom BBR unter (Hoch-)Schulen organisiert wird.



Nachwuchstalent Jan Horz: Der 21-jährige hat bereits an Künstlerwettbewerben für die Gestaltung neuer Gedenkmünzen teilgenommen.



10-EURO-SILBER-GEDENKMÜNZE ZUR LEICHTATHLETIK-WM

Höher, schneller, weiter!

Die Leichtathletik-WM im Berliner Olympiastadion ist das herausragende Ereignis des deutschen Sportjahres 2009. Zu dieser Großveranstaltung erscheint eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die am 9. April 2009 herausgegeben wird.



MÜNZE:
„IAAF Leichtathletik WM
Berlin 2009“

KÜNSTLER:
Bodo Broschat, Berlin

AUSGABETERMIN: 9. April 2009

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D),
Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (I)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT:
SPORT BEWEGT DIE WELT

NOMINAL: 10 Euro

AUFLAGE: Spiegelglanz: 260.000,
Stempelglanz: 1,5 Millionen

Spannende Zweikämpfe, herausragende Siege, bittere Niederlagen und dabei stets große Emotionen: Das bietet die Weltmeisterschaft des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF, die seit 1983 alle vier, seit 1991 alle zwei Jahre ausgetragen wird. Die Leichtathletik-WM ist ein fester Bestandteil im Kalender der Sportfans, die sich immer wieder aufs Neue von der Faszination Leichtathletik anstecken lassen. So wie bei der letzten WM 2007 im japanischen Osaka, als das deutsche Team mit zweimal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze einen überzeugenden fünften Rang im Medaillenspiegel erringen konnte. Groß war der Jubel vor allem bei den deutschen Medaillengewinnern: Gold ging an Franke Dietzsch im Diskuswurf und Betty Heidler im Hammerwurf, Silber an Christina Obergföll im Speerwurf und Robert Harting im Diskuswurf sowie Bronze an Steffi Nerius im Speerwurf, Nadine

Kleinert im Kugelstoß und Danny Ecker im Stabhochsprung. Ergebnisse, die mit Hoffnung und Vorfreude auf die WM 2009 im eigenen Land blicken lassen. Gerade für die Heim-WM werden sich die deutschen Leichtathleten viel vornehmen, gilt es doch, den Heimvorteil zu nutzen und gemeinsam mit Berlin als Gastgeberstadt der Welt ein mitreißendes Spektakel zu bieten.

Traumhafte Kulisse im Stadion

Für die Hauptstadt geht mit der Ausrichtung der Leichtathletik-WM 2009 ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Nach den beiden abgelehnten Bewerbungen für Olympia 2000 und die Leichtathletik-WM 2005 wollten die Verantwortlichen nun endlich ein großes Sportevent nach Berlin holen. Am 4. Dezember 2004 war es endlich so weit: Berlin bekam den Zuschlag für die Leichtathletik-WM 2009. Austragungsort ist das grandiose Berli-



bis zu 74.228 Zuschauern um die Medaillen in den 47 Wettbewerben kämpfen. Diesem sportlich bedeutenden Ereignis ist auch die erste 10-Euro-Silber-Gedenkmünze des Jahres 2009 gewidmet. Sie wird bereits am 9. April 2009 herausgegeben.

Erfolgreicher Ideenwettbewerb

„Ich möchte ganz gerne, dass es einen Ideenwettbewerb gibt, wie diese Münze gestaltet ist, welches Motiv auf diese Münze kommt.“ Mit diesen Worten lud Bundesfinanzminister Peer Steinbrück bereits im November 2007 die Öffentlichkeit dazu ein, sich aktiv an der Motivfindung für die Leichtathletik-WM-Münze zu beteiligen. Auch die prägefrisch.de-Leser wurden per Fragebogenaktion dazu aufgerufen (s. prägefrisch.de-Ausgaben 4/2007, 1–2/2008). Die Auswertung von über 4.000 Zuschriften ergab, dass sich die meisten Umfrageteilnehmer auf der Bildseite ein gegenständliches Motiv wünschen, am liebsten einen Sportler oder eine Sportlerin beim Speerwurf und dazu das Berliner Olympiastadion als Austragungsstätte. Die gesammelten Wünsche der Sammler wurden in die Auslobung für den Künstlerwettbewerb zur Gestaltung der Münze integriert. Die prägefrisch.de-Leser dürften sich damit freuen, dass sich der Siegerentwurf des Berliner Künstlers Bodo Broschat exakt an ihren Motivwünschen orientiert.

Motiv lädt zum Mitmachen ein

Broschats Entwurf überzeugte das Preisgericht durch die gelungene Komposition aus der im Mittelpunkt stehenden Speerwerferin, dem Hintergrund des dynamischen Stadionschwungs und der Umschrift. Die Jury erklärte dazu: „Die Speerwerferin ist dem Betrachter zugewandt und wirft den Speer nicht in das Stadion, sondern hinaus in die Weite. Diese offene, zugewandte Haltung der Sportlerin lädt zum Mitmachen ein.“

ner Olympiastadion. Auch im Hinblick auf die Austragung eines Leichtathletik-Großereignisses wurde die Restaurierung dieser historischen Sportstätte bereits seit den 1990er-Jahren vorangetrieben. Am 31. Juli 2004 konnte das renovierte Stadion als eine der größten und modernsten Multifunktionsarenen der Welt wiedereröffnet werden. Eine traumhafte Kulisse erwartet die rund 1.800 Athleten aus den 213 IAAF-Mitgliedsverbänden im kommenden Jahr, wenn sie vom 15. bis 23. August 2009 vor täglich

Dabei sein ist alles

Tickets für die Leichtathletik-WM vom 15. bis 23. August 2009 in Berlin erhalten Sie:

- im Internet unter www.berlin2009.org
- unter der Ticket-Hotline 0 18 05/1 2009 1*
- und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

* 14 ct/Min./dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunktarife



Die Wettbewerbe der WM

Bei der Leichtathletik-WM 2009 des Internationalen Leichtathletik-Verbandes IAAF (International Association of Athletics Federations) gibt es 47 Wettbewerbe. In 24 Disziplinen messen sich Frauen und Männer in getrennter Wertung – mit Ausnahme des 50-Kilometer-Gehens, das nur die Männer bestreiten. Die Disziplinen im Einzelnen:

- 100-Meter-Lauf
- 200-Meter-Lauf
- 400-Meter-Lauf
- 800-Meter-Lauf
- 1.500-Meter-Lauf
- 5.000-Meter-Lauf
- 10.000-Meter-Lauf
- Marathonlauf



- 110-Meter-Hürdenlauf (Männer)/100-Meter-Hürdenlauf (Frauen)
- 400-Meter-Hürdenlauf
- 3.000-Meter-Hindernislauf
- 4 x 100-Meter-Staffellauf
- 4 x 400-Meter-Staffellauf
- 20-Kilometer-Gehen
- 50-Kilometer-Gehen (nur Männer)



- Hochsprung
- Stabhochsprung
- Weitsprung
- Dreisprung
- Kugelstoß
- Diskuswurf
- Hammerwurf
- Speerwurf
- Zehnkampf (Männer)/Siebenkampf (Frauen)



Die größte Währungsumstellung der Geschichte: Wie hier am Triumphbogen im Brüsseler Jubelpark begrüßte Europa in der Neujahrsnacht 2002 den Euro.

10 JAHRE WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION

Eine Währung für Europa



MÜNZE:

„10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“

KÜNSTLER (BILDSEITE):

George Stamatopoulos, Griechenland

AUSGABETERMIN:

1. Januar 2009

PRÄGESTÄTTEN:

Berlin (A),

München (D), Stuttgart (F),

Karlsruhe (G), Hamburg (I)

GEWICHT:

8,5 g

DURCHMESSER:

25,75 mm

MATERIAL:

Bimetall

RANDSCHRIFT:

EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

NOMINAL:

2 Euro

AUFLAGE:

30 Millionen in Stempelglanz

Nach der Gedenkmünze „50 Jahre Römische Verträge“ 2007 wird am 1. Januar 2009 die zweite motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze in allen Euroländern herausgegeben. Sie erinnert an die Gründung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) vor zehn Jahren.

Die Idee einer wirtschaftlichen Vereinigung unabhängiger Staaten ist keine neue Idee. Bereits von 1865 bis 1927 schlossen sich Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien und die Schweiz zur Lateinischen Münzunion zusammen. Von 1873 bis 1924 bildeten Dänemark, Norwegen und Schweden die Skandinavische Währungsunion. Darüber hinaus gründete sich hierzulande bereits 1834 die Zollunion zwischen den deutschen Fürstentümern, aus der sich 1875 eine Zentralbank (Reichsbank) sowie eine einheitliche Währung (Reichsmark) entwickelten. Diese Vereinigungen erreichten aber längst nicht die Dimension der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) im ausgehenden 20. Jahrhundert. Mit ihr war nach jahrzehntelangem Streben die

bisher größte Währungsumstellung aller Zeiten verbunden.

Am 1. Januar 1999 wurde Geschichte geschrieben, als zunächst elf Länder der Europäischen Union (EU) eine Währungsunion mit einem gemeinsamen Zahlungsmittel, dem Euro, gründeten – zunächst als reine Buchgeldwährung. Die geldpolitische Verantwortung für den Euro erhielt dabei die Europäische Zentralbank (EZB), die am 1. Juni 1998 in Frankfurt am Main errichtet worden war. Als greifbare Verwirklichung der WWU konnten die Bürger am 1. Januar 2002 endlich die Eurobanknoten und -münzen in ihren Händen halten. Mittlerweile profitieren rund 320 Millionen Bürger in 15 Euroländern von der einheitlichen Währung. Durch die künftige Erweite-

zung des Euroraums werden die damit verbundenen Vorteile weiter ausgebaut und so immer mehr Staaten der EU zugute kommen – als Nächstes der Slowakei, die am 1. Januar 2009 als 16. Land den Euro einführen wird.

Alle Euroländer machen mit

Zehn Jahre nach der Gründung der WWU feiert Europa dieses historisch bedeutende Ereignis mit einer gemeinsamen 2-Euro-Gedenkmünze. Sie wird auf Initiative der Europäischen Kommission am 1. Januar 2009 in allen Euroländern (mit der Slowakei) motivgleich herausgegeben. Das Design der Bildseite wurde nach einem von der Kommission festgelegten Verfahren von den Bürgern Europas per Online-Abstimmung ausgewählt. Der Siegerentwurf stammt von George Stamatopoulos, einem für die griechische Zentralbank tätigen Bildhauer, der übrigens auch die Euro-Umlaufmünzen seines Heimatlandes gestaltet hat.

Die Bildseite der Münzen aus den einzelnen Euroländern unterscheidet sich nur durch die Schreibweise des Ausgabeanlasses und des Ausgabestaates (in der jeweiligen Landessprache).

Gedenkmünzenset feiert Jubiläum

Die deutschen Münzen werden von allen fünf deutschen Prägestätten geprägt. Ein Exemplar in der exklusiven Sammelqualität „Spiegelglanz“ aus jeder Prägestätte ist in dem neuen 2-Euro-Gedenkmünzenset „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ enthalten, das die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) zu diesem Jubiläum anbietet (s. Seite 14).

Festakt zum 10. Geburtstag der EZB am 2. Juni 2008 in Frankfurt am Main (v. l.): Luxemburgs Premier Juncker, EZB-Präsident Trichet mit Gattin sowie der Präsident des Europäischen Parlaments, Pötering.



„Der Euro ist ohne Zweifel eine Erfolgsgeschichte“

Drei Fragen an den „Münzherrn“ und Bundesminister der Finanzen Peer Steinbrück.

Wie fällt Ihr persönliches Fazit zehn Jahre nach dem Start der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) aus?

Der Euro ist ohne Zweifel eine Erfolgsgeschichte – und ein wichtiges Symbol für die europäische Integration. Der Euro hat sich neben dem Dollar als zweitwichtigste Leitwährung etabliert – das hilft uns gerade auch in der aktuellen Finanzmarktkrise. Außerdem: Wohlstand und Arbeitsplätze verdanken wir in Deutschland ganz wesentlich dem Umstand, dass wir unsere Waren in nunmehr 26 Länder der Europäischen Union ohne Zölle und Grenzzäune exportieren. Auch deshalb profitieren wir enorm von unserer Gemeinschaftswährung.

Wie gefällt Ihnen die neue 2-Euro-Gedenkmünze „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“?

Als Finanzminister halte ich grundsätzlich gerne Geld in den Händen, das ist eine Grundvoraussetzung in meinem Beruf. Im Ernst: Bei dieser Gedenkmünze sind die Motive in allen



Bundesminister der Finanzen Peer Steinbrück zeigt das Motiv der WWU-Gedenkmünze.

Mitgliedstaaten einheitlich gestaltet. Das passt prima zum Anlass. Übrigens wird die neue Gedenkmünze auch von der Slowakei herausgegeben – parallel zur Euro-Einführung des Landes am 1. Januar 2009. Ein schönes Zeichen dafür, dass die europäische Integration weiter voranschreitet. Deshalb ist dieses Jubiläum für mich auch eine Aufforderung, unsere Zukunft in Europa weiterhin gemeinsam und verantwortungsvoll zu gestalten.

Wird es in Zukunft weitere Gedenkmünzen geben, die in allen Euroländern motivgleich herausgegeben werden?

Bei einem entsprechenden bedeutenden europapolitischen Anlass, warum nicht? Konkrete Pläne hierfür gibt es aktuell aber nicht. Ungeduldigen Sammlern empfehle ich regelmäßig einen Blick in unser Online-

portal www.deutsche-sammlermuenzen.de – da werden sie rechtzeitig informiert. Als kleiner Trost bis dahin: Wenn sich der Euroraum in den kommenden Jahren weiter vergrößern sollte, dann werden durch die neuen Mitgliedstaaten auch neue Euromünzen den Sammlermarkt bereichern.



Die Goldmünze 2009 würdigt das UNESCO-Welterbe der Stadt Trier. Dazu gehört auch die Porta Nigra, das besterhaltene römische Stadttor diesseits der Alpen.

EXKLUSIVE MÜNZVORSCHAU

Das Jahresprogramm 2009

Für Sammler wird das nächste Jahr ein ganz besonderes: Die Bundesregierung gibt insgesamt neun neue Euro-Gedenkmünzen heraus – so viele wie noch nie.

Gleich am Neujahrstag werden die Sammler mit einer numismatischen Besonderheit begrüßt. Am 1. Januar 2009 wird von allen Euroländern die motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ herausgegeben. Die Einführung des Euro vor genau einem Jahrzehnt war ein wichtiger Meilenstein im europäischen Aufbauprozess, der mit der gemeinsamen Gedenkmünze gebührend gefeiert wird (s. Seite 6/7).

Fortsetzung der „Bundesländer“-Serie

Mit einer weiteren 2-Euro-Gedenkmünze, die nur in Deutschland erscheint, wird im Februar die Serie „Bundesländer“ fortgesetzt, die die 16 deutschen Länder in der Reihenfolge ihres Vorsitzes im Bundesrat würdigt. Diesmal ist das Saarland dran – als viertes Land nach Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Die Bildseite der Münze zeigt als Wahrzeichen die Ludwigskirche in Saarbrücken, eine der bedeutendsten protestantischen Barockkirchen Deutsch-

lands. Die Saarland-Münze wird, wie bei den Münzen aus der „Bundesländer“-Serie bereits üblich, am Eröffnungstag der World Money Fair herausgegeben. Die Messe findet vom 6. bis 8. Februar 2009 in Berlin statt (s. Seite 12).

Von der Athletik zur Astronomie

Die erste von sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres ist einem der weltweit größten Sportereignisse gewidmet. Vom 15. bis 23. August 2009 findet die 12. IAAF Leichtathletik WM in Berlin statt. Im April erscheint dazu eine Gedenkmünze. Das Besondere: Bereits Ende 2007 sind die Bundesbürger dazu aufgerufen worden, in einem Ideenwettbewerb aktiv an der Motivfindung für diese Münze mitzuwirken (s. Seite 4/5). Im Gegensatz zu den anderen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen wird die Leichtathletik-WM-Münze von allen fünf deutschen Prägestätten geprägt.

400 Jahre in die Vergangenheit reist der Münzsammler mit der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die im Mai herausgegeben wird. Damals erkannte der deutsche Astronom Johannes Kepler (1571–1630), dass sich die Planeten nicht auf Kreis-, sondern auf Ellipsenbahnen bewegen. 1609 erschien sein Hauptwerk „Astronomia Nova“ („neue

Astronomie“), das das 1. und 2. Keplersche Gesetz enthielt. Mit diesen Gesetzen gelang es Kepler damals als Erstem, die Planetenbewegungen mathematisch korrekt zu beschreiben. Jetzt wird mit einer Gedenkmünze an sie erinnert.

Im Jahr 1909 fand in Frankfurt am Main zum ersten Mal die Internationale Luftfahrtausstellung (ILA) statt. 1912 und 1928 wurde die älteste Luftfahrtmesse der Welt in Berlin durchgeführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte eine über 30-jährige ILA-Geschichte auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen. Nach der deutschen Wiedervereinigung kehrte die Veranstaltung 1992 als Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung wieder an ihren früheren Standort zurück. Seitdem findet sie alle zwei Jahre auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld statt. Zum 100. Geburtstag der Traditionsmesse erscheint im Juni eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze.

Traditionsuniversität feiert Geburtstag

Die Universität Leipzig wird im nächsten Jahr 600 Jahre alt. Sie ist nach Heidelberg die zweitälteste Universität in Deutschland mit durchgehendem Lehrbetrieb und genoss für ihre wissenschaftlichen Leistungen über die Jahrhunderte großes Ansehen. Auch sie wird



Im kommenden Jahr erscheinen sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen. Die Themen sind (von links oben nach rechts unten): IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009, 400 Jahre Keplersche Gesetze, 100 Jahre Internationale Luftfahrtausstellung, 600 Jahre Universität Leipzig, 100 Jahre Jugendherbergen sowie 100. Geburtstag Marion Gräfin Dönhoff.

mit einer 10-Euro-Silber-Gedenkmünze geehrt, die im Juli herausgegeben wird. „Angesichts der geringen Zahl der jährlichen Prägungen ist die Berücksichtigung der Universität Leipzig eine besondere Ehre“, freut sich Universitätsrektor Franz Häuser auf die Münze.

Einen weiteren Geburtstag gibt es mit der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zu feiern, die im August erscheint: 100 Jahre Jugendherbergen. Auf der westfälischen Burg Altena gründete der Lehrer Richard Schirrmann 1909 die weltweit erste Jugendherberge. Schirrmanns Idee, einfache Unterkunftsstätten für die wandernde Jugend zu schaffen, wurde auch ein globaler Erfolg. Heute zählt der gemeinnützige Verband Deutsches Jugendherbergswerk (DJH) fast zwei Millionen Mitglieder und bewirtschaftet bundesweit 560 Häuser mit über 75.000 Betten.

Moselmetropole in Gold

Sammler der mehrjährigen Goldmünzenserie „UNESCO Welterbestätten“ kommen im Herbst wieder auf ihre Kosten. Voraussichtlich im Oktober wird die sechste 100-Euro-Goldmünze aus der

Serie herausgegeben. Sie würdigt die römischen Baudenkmäler, den Dom und die Liebfrauenkirche in Trier. Im Jahr 16 v. Chr. nach römischem Recht durch Kaiser Augustus gegründet, ist die Moselmetropole die älteste Stadt Deutschlands. Die Römerbauten und die aus ihren Ruinen erwachsenen christlichen Nachfolgebauten wurden 1986 zusammen in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Die letzte 10-Euro-Silber-Gedenkmünze 2009 erscheint im November und ziert eine herausragende Persönlichkeit. Am 2. Dezember 2009 wäre Marion Gräfin Dönhoff († 2002), die „Grande Dame“ des deutschen Nachkriegsjournalismus, 100 Jahre alt geworden. Die Publizistin war im Dritten Reich aktive Widerstandskämpferin und an den Vorbereitungen des gescheiterten Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 beteiligt. Ab 1946 arbeitete sie für die neu gegründete Wochenzeitschrift „Die Zeit“, 1968 wurde sie deren Chefredakteurin, 1973 Herausgeberin. Marion Gräfin Dönhoff engagierte sich vor allem für den Frieden und die Versöhnung mit den osteuropäischen Ländern sowie für

die deutsche Wiedervereinigung. Das Bundeskabinett wird voraussichtlich Mitte Dezember 2008 über den Siegerentwurf entscheiden.

Beliebte Münzsets 2009

Neben den neun vorgestellten Gedenkmünzen können auch die beliebten Münzsets wie gewohnt bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) bestellt werden. Den Anfang machen im Februar gleich zwei attraktive Gedenkmünzensets mit jeweils fünf 2-Euro-Gedenkmünzen der fünf deutschen Prägestätten: das Set „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ und das Set „Saarland“ aus der „Bundesländer“-Serie. Anschließend folgen die Umlaufmünzenserien, die ab März erhältlich sind und ebenfalls beide neuen 2-Euro-Gedenkmünzen enthalten. Das Silber-Gedenkmünzenset mit allen sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des kommenden Jahres beschließt im November das überaus spannende und vielfältige Münzsammlerjahr 2009.

Auf der nächsten Seite finden Sie das komplette Programm im Überblick.



MÜNZE: „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“

KÜNSTLER (BILDSEITE): George Stamatopoulos, Griechenland

AUSGABETERMIN: 1. Januar 2009

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 8,5 g

DURCHMESSER: 25,75 mm

MATERIAL: Bimetall

RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT



MÜNZE: „100 Jahre Internationale Luftfahrtausstellung“

KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin

AUSGABETERMIN: 4. Juni 2009

PRÄGESTÄTTE: München (D)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT: FASZINATION FLIEGEN * TRADITION * INNOVATION *



MÜNZE: Serie „Bundesländer“ – Saarland

KÜNSTLER: Friedrich Brenner, Diedorf

AUSGABETERMIN: 6. Februar 2009

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 8,5 g

DURCHMESSER: 25,75 mm

MATERIAL: Bimetall

RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT



MÜNZE: „600 Jahre Universität Leipzig“

KÜNSTLER: Dietrich Dorfstecher, Berlin

AUSGABETERMIN: 9. Juli 2009

PRÄGESTÄTTE: Berlin (A)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT: AUS TRADITION GRENZEN ÜBERSCHREITEN



MÜNZE: „IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009“

KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin

AUSGABETERMIN: 9. April 2009

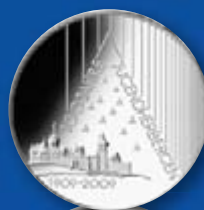
PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT: SPORT BEWEGT DIE WELT



MÜNZE: „100 Jahre Jugendherbergen“

KÜNSTLER: Hans Joa Dobler, Ehekirchen

AUSGABETERMIN: 13. August 2009

PRÄGESTÄTTE: Karlsruhe (G)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT: BEGEGNUNG GEMEINSCHAFT TOLERANZ



MÜNZE: „400 Jahre Keplersche Gesetze“

KÜNSTLER: Ulrich Böhme, Stuttgart

AUSGABETERMIN: 7. Mai 2009

PRÄGESTÄTTE: Stuttgart (F)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

RANDSCHRIFT: ASTRONOMIA NOVA – WENDE ZUR HIMMELSMCHANIK



MÜNZE: „UNESCO Welterbe – Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier“

KÜNSTLER: Michael Otto, Rodenbach

AUSGABETERMIN: Oktober 2009 (voraussichtlich)

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 15,5 g

DURCHMESSER: 28 mm

MATERIAL: Feingold (999,9 Au)

MÜNZRAND: geriffelt



MÜNZE: „100. Geburtstag Marion Gräfin Dönhoff“

AUSGABETERMIN: 12. November 2009

PRÄGESTÄTTE: Hamburg (J)

GEWICHT: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber 925 Ag

Das Münzmotiv stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wo sich Sammler informieren

Ob Münzkataloge, numismatische Literatur oder interessante Seiten im Internet: prägefrisch.de hat sich in der Medienwelt umgeschaut und für Sie eine kleine Auswahl zusammengestellt.

Bücher



HANDBUCH FÜR SAMMLER

„Handbuch Münzensammeln“ von Wolfgang J. Mehlausen, Gietl-Verlag, 3. Auflage 2008, 176 Seiten, 12 Euro



LEXIKON VON A BIS Z

„Das große Münzlexikon von A bis Z“ von Helmut Kahnt, Battenberg-Verlag, 1. Auflage 2005, 544 Seiten, 29,90 Euro



EURO-MÜNZEN-KATALOG

„Die Euro-Münzen“ von Fischer/Kahnt/Grabowski, Gietl-Verlag, 8. Auflage 2008, 1.104 Seiten, 17,50 Euro



KATALOG DEUTSCHER MÜNZEN

„Kleiner deutscher Münzkatalog“ von Günter Schön/Gerhard Schön, Battenberg-Verlag, 38. Auflage 2008, 608 Seiten, 14,90 Euro

Bibliotheken



Die Bestände beinhalten bis zu 30.000 numismatische Titel. Der Eintritt ist frei, allerdings ist oftmals eine Anmeldung erforderlich. Die Ausleihe ist nicht möglich, da es sich um Präsenzbibliotheken handelt.

- **BERLIN:** Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin im Bode-Museum, Bodestr. 1–3 (Besuchereingang: Bode-Museum, Monbijou-Brücke), 10178 Berlin, Tel. 0 30/ 20 90 57 12 oder -01
- **BONN:** Münzkabinett im Rheinischen Landesmuseum, Bachstr. 5–9, 53115 Bonn, Tel. 02 28/2 07 02 01
- **DRESDEN:** Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen, Taschenberg 2, 01067 Dresden, Tel. 03 51/49 14 32 31
- **FRANKFURT A. M.:** Abteilung Numismatik und Geschichte der Deutschen Bundesbank, Wilhelm-Epstein-Str. 14, 60431 Frankfurt am Main, Tel. 0 69/95 66 61 08
- **HALLE/SAALE:** Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt der Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle/Saale, Tel. 03 45/2 12 59 19
- **HAMBURG:** Münzkabinett im Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg, Tel. 0 40/ 42 81 32 23 68
- **KARLSRUHE:** Münzkabinett im Badischen Landesmuseum, Schloss, 76131 Karlsruhe, Tel. 07 21/9 26 65 23
- **MÜNCHEN:** Staatliche Münzsammlung, Residenzstr. 1 (Eingang Kapellenhof), 80333 München, Tel. 0 89/22 72 21
- **MÜNSTER:** Münzkabinett im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, 48153 Münster, Tel. 02 51/5 90 72 58
- **STUTTGART:** Münzkabinett im Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart, Tel. 07 11/2 79 34 85

Internetseiten

- 1 Stetig anwachsender „Interaktiver Katalog des Münzkabinetts“ Berlin mit Abbildungen und Infos zu derzeit über 7.800 Objekten aus dem Kabinett
- 2 Welche Münze ist das? Wie finde ich meine Münze? Was ist diese Münze wert? Diese Fragen beantwortet der „Münzfinder“ deutscher Münzen ab 1871, eine Internetseite des Battenberg-Gietl-Verlags.



1 www.smb.museum/ikmk



2 www.coinfinder.de



Auf nach Berlin!

Vom 6. bis 8. Februar 2009 trifft sich die Münzwelt in der Bundeshauptstadt. Zum vierten Mal findet hier die weltgrößte Münzmesse World Money Fair statt.



Der Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“, den die Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) wie gewohnt gemeinsam mit den fünf deutschen Prägestätten organisiert, wartet diesmal gleich mit mehreren Highlights auf: Sammler erhalten hier am Eröffnungstag der Messe erstmals die beiden neuen deutschen 2-Euro-Gedenkmünzensets „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ und „Saarland“. Seien Sie

also die Ersten, die die beiden neuen Sets ihr Eigen nennen können. Dazu ist am VfS-Stand eine Signierstunde mit dem Gestalter der „Saarland“-Münze, Friedrich Brenner, geplant. Zudem wird ein attraktives Gewinnspiel angeboten.

Gerade ihre Vielfalt macht die World Money Fair zum numismatischen Großereignis des Jahres. Zahlreiche internationale Prägestätten und Münzhändler präsentieren ihre aktuellen Sortimente,

Experten und Fachhändler laden die Sammlerfreunde zum gedanklichen Austausch ein. Kurzum: Es wird eine überaus große Plattform zum Schauen, Fachsimpeln und Handeln geboten.

Zum 100. Geburtstag der Royal Canadian Mint und in Vorbereitung der nächsten Winterolympiade 2010 in Vancouver ist Kanada der offizielle Ehrengast der 38. World Money Fair. Die kanadische Prägestätte wird bis zum Start der Spiele 15 25-Cent-Münzen mit verschiedenen Sportmotiven herausgeben. Das komplette Olympiamünzprogramm sowie eine exklusive Auswahl aktueller kanadischer Prägungen präsentiert die Royal Canadian Mint auf der World Money Fair.

- **Ort:** Estrel Convention Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin (Neukölln)
- **Öffnungszeiten:** Fr., 6. Februar/ Sa., 7. Februar: 10–18 Uhr; So., 8. Februar: 10–16 Uhr
- **Eintritt:** Tageskarte 7 Euro/ Dauerkarte 10 Euro (Ausstellungskatalog gratis)
- **Infos:** www.worldmoneyfair.de

Goldmünze 2008 und Silbermünze „Himmelsscheibe von Nebra“ vorgestellt

Die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“ wurde am 1. Oktober 2008 im eindrucksvollen Museum und Besucherbergwerk des Weltkulturerbes Rammelsberg in Goslar präsentiert. Ministerialdirektor Rainer M. Türrer über-



reichte als Vertreter des Bundesfinanzministers die Gedenkmünze an Goslars Oberbürgermeister Henning Binnewies, an Museumsleiterin Andrea Riedel sowie an Museums-Geschäftsführer Achim Jahns.

Acht Tage später wurde im Landesmuseum für Vorgeschichte des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in Halle/Saale die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „Himmelsscheibe von Nebra“ vorgestellt. Karl Diller, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesfinanzminister, übergab

Präsentation der Goslar-Münze (v. l.): Riedel, Türrer, Jahns, Binnewies und Wolfgang T. Doehm, der Gestalter der Münze.

die Gedenkmünze sowie ein Album mit Erstdrucken der themengleichen Sonderbriefmarke an Sachsen-Anhalts Ministerpräsidenten Wolfgang Böhmer, den Landesarchäologen Harald Meller, Halles Bürgermeister Thomas Pohlack und Sachsen-Anhalts Finanzstaatssekretär Christian Sundermann. „Ab heute finden die 55-Cent-Briefmarke und 10-Euro-Silbermünze mit dem berühmten Himmelsscheiben-Motiv weltweit ihr Publikum. Sie sind die neuen Botschafter für den immer beliebter werdenden Kultur- und Tourismusstandort Sachsen-Anhalt“, sagte Böhmer.



Staatssekretär Diller (r.) überreicht Ministerpräsident Böhmer die beiden Sammelobjekte zur Himmelsscheibe.



Sammler fragen – Experten antworten

Ich habe gehört, dass die Preise in einigen Euroländern offiziell gerundet werden. Stimmt das?

Ja. In Finnland zum Beispiel gibt es seit Mitte 2002 sogar ein „Rundungsgesetz“, das auch für Kartenzahlungen gilt. Es legt fest, dass alle Preise wie 0,99 oder 1,12 Euro auf die nächsten fünf Cent auf- oder abgerundet werden, also auf 1,00 bzw. 1,10 Euro. Daher kommen die 1- und 2-Cent-Münzen im Umlauf kaum vor, sie haben praktisch nur Sammlerwert. In den Niederlanden dürfen seit dem 1. September 2004 alle Einzelhändler die Endbeträge an den Kassen auf 5 Cent runden, auch in anderen Euroländern wurde darüber bereits diskutiert. Das Kleingeld ist unter anderem deshalb umstritten, weil die Kosten für die Herstellung und die Verwaltung von kleinen Münzen teils höher sind als ihr Nennwert. Dennoch gilt weiterhin im gesamten Euroraum: Die 1- und 2-Cent-Münzen sind gesetzliches Zahlungsmittel und müssen von den Geschäften angenommen werden. Die Deutschen würden sich Studien zufolge dagegen nur ungern von ihren kleinsten Nominalen trennen. So sprachen sich zum Beispiel bei einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Magazins „Stern“ 54 Prozent gegen eine Abschaffung der 1- und 2-Cent-Münzen aus.

In einer Pressemitteilung des Bundesfinanzministeriums habe ich gelesen, dass die Gedenkmünze zur Leichtathletik-WM 2009 von allen fünf deutschen Prägestätten geprägt werden soll. Woran kann ich diese Münzen voneinander unterscheiden?

Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009“ ist nach der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006“, die in vier Ausgaben herausgegeben wurde, erst die zweite Gedenkmünze in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die alle Münzzeichen der fünf deutschen Prägestätten (A, D, F, G, J) gemeinsam zeigt – und zwar in der Randschrift. Der Herausgeber verzichtet bewusst darauf, das jeweilige Münzzeichen als Herkunftsnachweis auf die Exemplare zu prägen, damit sich zum Beispiel Komplettsammler die Gedenkmünze nicht fünfmal zu kaufen brauchen. Trotzdem müssen die Münzen ein Unterscheidungsmerkmal haben, um sie unter anderem im Sinne der Qualitätssicherung der jeweiligen Prägestätte zuordnen zu können. Dieses Merkmal, das mit bloßem Auge kaum zu erkennen ist, kennen allerdings nur der Herausgeber und die fünf Prägestätten.

Wer legt eigentlich die Randschriften für die deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen fest?

Die Randschrift wird von der Jury festgelegt, die über den Gestaltungswettbewerb für eine neue 10-Euro-Silber-Gedenkmünze entscheidet. Jeder Wettbewerb wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Auftrag des Bundes (BKM und BMF) durchgeführt. In der Preisgerichtssitzung, in der die Jury

aus anonymisierten Entwürfen der Künstler die Preisträger festlegt und dem Bundeskabinett einen Entwurf zur Prägung vorschlägt, wird auch über die Randschrift der Gedenkmünze entschieden. Die unabhängige Jury setzt sich dabei stets aus sieben – zum Teil wechselnden – Mitgliedern zusammen. Es gibt immer drei Sachpreisrichter, die aus den beteiligten Bundesbehörden stammen, und vier Fachpreisrichter: zwei Vertreter des zu würdigenden Ausgabeanlasses, einen Numismatiker und einen Künstler.

Impressum AUSGABE 4/DEZEMBER 2008

Herausgeber:

Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstr. 97 · 10117 Berlin

Verantwortlich:

Franco Bettin · Leiter des Münzreferats im
Bundesministerium der Finanzen

Gesamtherstellung:

VVA Kommunikation GmbH
Theodor-Althoff-Str. 39 · 45133 Essen

Redaktion: Tobias Möllney (CvD), Dirk Maertens

Artdirektion: Sonja Komander

Bildnachweis: BOC 2009 GmbH (S. 1) · F. Schuberth/VVA; K. Herschelmann/medienfabrik; World Money Fair (S. 2/3) · BOC 2009 GmbH; dpa (S. 4/5) · European Community; EZB; O. Krato/medienfabrik (S. 6/7) · A. Cowin; BOC 2009 GmbH; DJH; dpa; Messe Berlin; Uni Leipzig/Pressestelle; www.wikipedia.org (S. 8/9) · Staatliche Münzsammlung (S. 11) · A. Kühlken/medienfabrik; J. Sängler/medienfabrik; MEV/VVA; World Money Fair (S. 12/13) · www.moneymuseum.com (S. 16)

Leserbriefe bitte an:

VVA Kommunikation GmbH
Redaktion prägefrisch.de
Postfach 23 01 40 · 45069 Essen

Internetadresse (VfS):

www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.



Wegen ihrer Seltenheit im Umlauf sind die 1- und 2-Cent-Stücke aus Finnland bei Sammlern heiß begehrt.

MÜNZANGEBOTE

Ein Stück Europa für Sie!

Das offizielle deutsche 2-Euro-Gedenkmünzenset „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ ist **das erste Highlight** des Sammlerjahres 2009. Mit der Bestellkarte rechts können Sie zu den ersten Besitzern dieses limitierten Münzsets der Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VFS) gehören.

Aktuell zum Jubiläum: Das 2-Euro-Gedenkmünzenset „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“

Am 1. Januar 1999 trat die **dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)** in Kraft. In elf Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien) wurde die neue einheitliche Währung, der Euro – zunächst als reine Buchgeldwährung –, eingeführt.



Vorderseite

Zum zehnjährigen Jubiläum dieses historisch bedeutenden Ereignisses geben alle dann 16 Euroländer (inklusive Griechenland, Malta, Slowakei, Slowenien und Zypern) am 1. Januar 2009 gemeinsam eine motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze heraus. Sie ist die zweite **motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze aller Euroländer** nach „50 Jahre Römische Verträge“ im Jahr 2007.

Sichern Sie sich jetzt das offizielle deutsche 2-Euro-Gedenkmünzenset „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ **komplett mit allen fünf 2-Euro-Gedenkmünzen** der deutschen Prägeorte (A, D, F, G und J) in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“ zum Preis von **29 Euro – direkt beim Herausgeber.**

- **Limitierte Auflage: maximal 20.000 Sets**
- **In dieser besonderen Sammelqualität nicht im Umlauf zu finden**
- **Komplett mit allen fünf Prägezeichen:**

A = Berlin
D = München
F = Stuttgart
G = Karlsruhe
J = Hamburg

Gemeinsame Wertseite



Innenseiten mit interessanten Informationen zur 2-Euro-Gedenkmünze und zum Ausgabeanlass

Bildseite

Höchste Prägequalität „Spiegelglanz“

Widerrufsbelehrung/Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von vier Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Ware und der Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware. Der Widerruf ist zu richten an: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden.

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die Ware ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies gilt nicht, wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung – wie Sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Wertersatzpflicht vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Die Ware können Sie auf unsere Kosten und Gefahr zurücksenden.

Komplett: Die Umlaufmünzenserien 2004 bis 2008!

Die deutschen Umlaufmünzenserien sind für jeden Deutschland-Sammler **ein ganz besonderer Glanzpunkt!** Nutzen Sie die Chance und bestellen Sie jetzt noch die begehrten Umlaufmünzenserien der Jahre 2004 bis 2007 sowie die aktuellen Serien 2008 in der Prägequalität „Stempelglanz“ und in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“ – **zum offiziellen Ausgabepreis direkt beim Herausgeber.**

Eine Serie umfasst **alle deutschen Euromünzen vom 1-Cent-Stück bis zum 2-Euro-Stück** mit identischer Jahreszahl und identischem Münzzeichen. Alle Münzen werden von den fünf staatlichen Münzstätten der Bundesrepublik Deutschland geprägt, die sich durch ihr Münzzeichen unterscheiden. Ein Satz besteht aus je einer Serie der Prägestätten Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G) und Hamburg (J). **Sichern Sie sich jetzt alle künftigen Umlaufmünzenserien im Abonnement!**



Jahrgang 2008

Zusätzlich mit der aktuellen 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ aus der Serie „Bundesländer“
Offizieller Ausgabepreis: 12 Euro („Stempelglanz“) oder 22 Euro („Spiegelglanz“) je Serie



Jahrgang 2007

Einmalig mit den beiden 2-Euro-Gedenkmünzen „50 Jahre Römische Verträge“ und „Mecklenburg-Vorpommern“ aus der Serie „Bundesländer“
Offizieller Ausgabepreis: 12 Euro („Stempelglanz“) oder 22 Euro („Spiegelglanz“) je Serie



Jahrgang 2006

Zusätzlich mit der ersten deutschen 2-Euro-Gedenkmünze „Schleswig-Holstein“ aus der Serie „Bundesländer“
Offizieller Ausgabepreis: 12 Euro („Stempelglanz“) oder 22 Euro („Spiegelglanz“) je Serie



Jahrgang 2005

Komplettieren Sie Ihre Sammlung!
Offizieller Ausgabepreis: 9 Euro („Stempelglanz“) oder 18 Euro („Spiegelglanz“) je Serie



Jahrgang 2004

Nur noch sehr wenige Exemplare lieferbar!
Offizieller Ausgabepreis: 9 Euro („Stempelglanz“) oder 18 Euro („Spiegelglanz“) je Serie

SERIE: MÜNZNAMEN UND IHRE HERKUNFT, TEIL 3

Die Mark wog exakt 233,856 g

Der Pfennig ist einer der langlebigsten Münznamen aller Zeiten. Aber auch die Mark und der Kreuzer haben über Jahrhunderte den Alltag der Menschen geprägt. Lesen Sie einen weiteren Teil aus der Serie über die Herkunft der bekanntesten deutschen Währungen.

Kreuzer

Seit 1274 ließ Graf Meinhard II. von Görz-Tirol (1258–1296) in Meran Silbermünzen („Tirolino“) prägen, die auf der Vorderseite ein Doppel- oder Radkreuz zeigten. Diesem Motiv verdankt der Kreuzer seine volkstümliche Bezeichnung. Die erste urkundliche Erwähnung des Namens („cruce“) findet sich indes in einem Dokument von 1290 aus dem oberbayerischen Kloster Benediktbeuren. Da Tirol für den Handel zwischen Italien und den deutschen Staaten günstig gelegen war und sich die neue Münzsorte als besonders beständig erwies, breitete sich der Kreuzer schnell von Oberitalien über die Schweiz und Österreich bis nach Mitteldeutschland aus. 1482 wurden in Hall (Tirol), wohin die Meraner Prägestätte fünf Jahre zuvor verlegt worden war, die ersten Mehrfachkreuzer geprägt. Am Ende waren 3-, 6-, 7-, 10-, 12-, 15- und 20-Kreuzer-Stücke im Umlauf. Das einfache Kreuzerstück entwickelte sich derweil zur Kupfermünze. In den süddeutschen und einigen mitteldeutschen Staaten wurde der Kreuzer noch bis zur Einführung der Mark 1871/73 geprägt, danach verbot das Reichsmünzgesetz weitere Prägungen. In Österreich wurde er bis zur Einführung der Krone 1892 hergestellt.



Mark



Die Mark war viel mehr als nur eine Münze. Sie war ursprünglich eine nordgermanische Gewichtseinheit, die im Jahr 857 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Als nicht ausgeprägte Einheit wurde sie hierzulande vor allem als „Kölnische Mark“ bekannt, die damals ein Gewicht von 233,856 Gramm besaß. Erst Anfang des 16. Jahrhunderts ging die Mark als Name auf die Münzen über. Die ersten Markstücke wurden vom Wendischen Münzverein (Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Wismar) ab etwa 1500 geprägt. Auch international breitete sie sich aus. So wurde die Mark unter anderem Währungseinheit in Finnland (Markka, 1860–2001), Polen (Marka Polska, 1917–1924) und Estland (Mark, 1922–1927). Im Deutschen Kaiserreich wurde sie 1871/73 zur einheitlichen Reichsgoldwährung. Bis zum Euro blieb die Mark Bestandteil des deutschen Währungssystems – ob Rentenmark, Reichsmark, Deutsche Mark oder Mark der DDR. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen großen Münznamen, der übrigens von dem Wort „Marke“ im Sinne von Markierung abstammt – dem aufgedruckten Zeichen der Obrigkeit auf den Silberstücken für ein bestimmtes Gewicht. Ob keine „müde Mark“ haben oder eine „schnelle Mark“ machen – in unserem Sprachgebrauch wird die Mark noch lange weiterleben.

Pfennig

Woher der Name dieser ältesten deutschen Münzsorte ursprünglich kommt, ist umstritten. Es soll unter anderem von „Pfand“ oder dem lateinischen Wort „pondus“ (Gewicht) abgeleitet worden sein. Im germanischen Sprachgebrauch entstand die Münzbezeichnung bereits im 8./9. Jahrhundert, als der Karolinger Pippin (751–768) und sein Sohn Karl der Große (768–814) mit ihrer Münzreform den Silberpfennig (Denar) schufen. Bis ins 13. Jahrhundert war der Pfennig, der meist zu Handelszwecken verwendet wurde, die einzige Münze. Danach wurde er zum kleinen Teilstück größerer Münzeinheiten (zum Beispiel 12 Pfennige = 1 Groschen). Dennoch war Pfennig nicht gleich Pfennig. Hierzulande gab es Hunderte regionaler Prägestätten, die die Pfennige unterschiedlich prägten, sodass sie untereinander verschiedene Umrrechnungskurse hatten. Auch die Bezeichnung war uneinheitlich (neben Pfennig auch Penning, Pennig, Pfandling oder Phenning). Noch im 19. Jahrhundert gab es keine identische Schreibweise. Von der Einführung der Markwährung (1871/73) an war der Pfennig in Deutschland über tausend Jahre das Hundertstel der Mark – bis zum Euro. Doch trotz der neuen Währung ist er weiterhin präsent: Denn ein Geizhals wird wohl immer ein „Pfennigfuchser“ bleiben.



Lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben:
Rappen, Schilling, Taler